

# B e y l a g e

zum 7ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 16. Februar 1822.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von dem verstorbenen Müller Johann Lorenz Pözelz nachgelassene zu Glaucha sub Nr. 2000 belegene nach Abzug der Lasten auf 308 Thlr. gerichtlich taxirte Wohnhaus, da in dem angestandenen Subhastationsstermine kein annehmsliches Gebot erfolgt ist, anderweit auf Antrag der Erben freywillig subhastirt, und

der 26ste Februar a. c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine, um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuss. Landgericht.  
Schwarz.

---

Bei den Kohlenwerken zu Döllnitz ist noch Vorrath von Formkohlen zu haben; dies wird dem Publikum hiermit bekannt gemacht, so wie auch, daß die Preise dieser Kohlen herunter gesetzt sind, um selbige auch für entferntere Gegenden dadurch preiswürdig zu stellen.

Doppelformkohlen 100 St. v. 12 Gr. 6 Pf. auf 10 Gr. 6 Pf.  
einfache dergleichen 100 St. v. 6 Gr. 6 Pf. auf 5 Gr. 3 Pf.  
u. kleine Formkohlen 100 St. v. 5 Gr. 3 Pf. auf 4 Gr. 3 Pf.

---



**Garten = Verpachtung.**

Auf den 22sten Februar dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, sollen in der Behausung des Unterzeichneten die dem hiesigen Bergcommissarius Herrn Reichel eigenthümlich zugehörigen beyden Gärten, wovon der eine vor dem Klausithore hier selbst unter dem Namen des von Herzberg'schen Gartens (in welchem immer ein Billard gehalten und die Schenkwirtschaft betrieben worden ist), der andere aber in der hiesigen Galgvorstadt liegt, unter den alsdann bekannt zu machenden und bey mir täglich Vormittags von 7 bis 10 Uhr einzusehenden Bedingungen an den Meistbietenden auf Drey Jahre, vom 1sten April dieses Jahres an gerechnet, verpachtet werden.

Halle, am 30. Januar 1822.

Dr. C. J. Scheuffelhuth,  
Notariats-Director.

**Reisegelegenheit.**

Ich benachrichtige ergebenst, daß den 21sten Februar wieder Gelegenheit nach Berlin zu fahren ist, und wird von kommenden Monat an alle Montage um billigsten Preis dahin gefahren. Auch die Fuhren nach Leipzig haben alle Donnerstage ihren Fortgang.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Zu Michaelis d. J. wird eine Hufe Dom-Kirchen-Acker, welche bisher der Gastwirth zu Siebichenstein Herr Rose in Pacht gehabt, pachtlos. Es ist daher zur anderweitigen Verpachtung derselben ein Termin, in welchem die Bedingungen der Pacht näher bekannt gemacht werden sollen, auf den 6ten März d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in der Hofprediger-Wohnung an der Domkirche festgesetzt worden. Halle, den 1. Februar 1822.

Das Presbyterium der Königl. Schloß- und  
Domkirche.

D. Dohlhoff.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher den Gemüsebau und die Baumzucht gründlich versteht, kann sogleich eine Anstellung finden auf dem Rittergute Schaaffstädt.



Durch die auf einer Auktion sehr vortheilhaft gemachten Einkäufe verschiedener glatter und fagonirter seidner Zeuge, großer Umschlagetücher in Bout de Soie von der beliebten blauen Farbe, verschiedener seidner Tücher und Shawls in Stand gesetzt, diese Artikel zu möglich billigen Preisen zu verkaufen, zeigen wir dieses einem geehrten Publikum ergebenst an und bitten, uns mit einem zahlreichen Besuche zu beehren.

Halle, den 13. Februar 1822.

J. Münchenberg und Comp.  
in der Steinstraße Nr. 127.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben, die Messerschmidsprofession zu erlernen, der kann sich melden bey dem

Messerschmidt Philipp Ernst.  
Nr. 207 in der Brüderstraße.

### K a u f g e s u c h.

Es wünscht Jemand ein Rittergut, 60 bis 80,000 Thaler an Werth, im Thüringschen oder in dem Saalkreise zu kaufen. Gutsbesitzer, welche geneigt sind, Güter der Art zu verkaufen, werden ersucht, Beschreibungen nebst allenfallsigen Anschlägen der verkäuflichen Güter an Hrn. E. W. . . . abzugeben bey dem Herrn Gastwirth Keuter im Kronprinzen zu Halle zu übersenden.

Von dem monatlichen Auszuge aus der Geschichte der Hohen Chur- und Fürstlichen Häuser zu Sachsen Thüringisch-Weisnischen Stammes, 5 Bände in Quart, entworfen von Friedrich von Braun, bin ich Willens zu verkaufen. Liebhaber der Geschichte werden gebeten, dieses Werk in Augenschein zu nehmen bey dem Landgerichts-Noten Wolff, wohnhaft auf dem kleinen Schlamme im Hause des Herrn Nendant Bertram.

Neunaugen hat erhalten und verkauft zu den bekannten Preisen

Neuhäuser am großen Berlin.



Von hiesigem Königl. Landgericht ist die den Erben des verstorbenen Kaufmanns Herrn Gottfried Torna u allhier gehörige auf Einhundert Fünfzig Thaler nach Abzug der Lasten taxirte Hallesche Braugerechtigkeit sub Nr. 176 Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 1ste April d. J.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Braugerechtigkeit zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ersonannten Deputate, Herrn Landgerichtsrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistebietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Braugerechtigkeit zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 18. Januar 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 2089 auf dem Strohhofe in der Borngasse ist Erbtheilungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können es alle Tage in Augenschein nehmen und sich bey dem Unterzeichneren, wohnhaft auf dem Bechershofe dicht am Markte, melden.

Halle, den 30. Januar 1822.

Meißner.

Von den seit mehreren Jahren mit vielem Beyfall aufgenommenen ächten holländischen Ranunkeln und Anemonen in schönsten Farben und engl. Sommer: Levkojen: Saamen, letzterer in Packeten von 16 Sorten, erhalte ich in diesen Tagen neue Zusendung, so auch ächten Wiener und englischen Glaskohlrabie, frühe Mistbeet: Carotten und Mayrüben, lange grüne und weiße Säbelgurken, asiatischen, cyprischen und Leidner Blumentohl, und empfehle alles zu den billigsten Preisen.

C. S. Kiesel am Markte.



Auction. Montags den 25sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage sollen in dem im Scharngebäude belegenen Auctionslocale verschiedene noch sehr gut conditionirte Meubles, als: Sopha's, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, ein sehr gutes Klavier, eine Wäschrolle und verschiednes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch einige Duzend Wein- und Biergläser, Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten und männliche und weibliche Kleidungsstücke, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 13. Februar 1822.

A. W. Köppler.

Sämmtliche bey mir seit Jahr und Tag versetzten Pfänder müssen binnen hier und dem 22sten März d. J. eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 25sten März in meiner Wohnung verauctionirt werden sollen; nach dem 22sten kann keine Verneuerung mehr angenommen werden. Bey Kleidungsstücken, die schon ein oder mehrere Male verneuert sind, kann keine Verneuerung mehr statt finden. Halle, den 14. Februar 1822.

Schiff.

Hamburger Rauchfleisch in Stücken von 4 bis 5 Pfd. und große italiänische Maronen das Pfund 4 Gr. empfiehlt  
C. S. Kisel am Markte.

Eine wiederum direct erhaltene Parthie große spanische Maronen setzt mich in den Stand, solche mit 4 Gr. 6 Pf. zu verkaufen; Neunaugen, mar. Heringe, mar. Aal, eingemachte Kirschen und Pflaumen, Himbeer- und Johannisbeer- Gelee in bester Güte bey

S. A. L. Blüthner,  
große Ulrichstraße.



Große Brasilianer Dachsenhörner für Kammacher und Messerschmiede, ungarische Hornspitzen mittlere Sorte, starke Stücke Eisenbein zu Klaviaturen, alle Sorten Fischebein, besonders feinen weißen und Blankscheide sind zu billigen Preisen zu haben bey

Friedrich Spieß.

Anzeige. So eben erhielten wir eine Auswahl schöner weißbunten Kartone, welche nicht nur allein ächt in der Farbe, und von der besten Güte sind, sondern wir verkaufen sie auch zu einem sehr herabgesetzten Preise die Elle à 5 Gr., und im Stück noch billiger; desgleichen auch von den so schnell vergriffenen ostindischen Taschentüchern von 3 Thlr. das Duzend bis 10 Thlr.; schwarze und blaue schwarze Levantine von 12 Gr. bis 26 Gr. pro Elle; ächte ostindische Nanquins sowohl breite als schmale zu den billigsten Preisen und in Blasen noch billiger.

Halle, den 13. Februar 1822.

J. Ernsthal und Comp.  
Märkerstraße Nr. 459.

Ein neuer Korbwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen, Ulrichsthor Nr. 36.

Zu vermietthen und zu verkaufen.

Zwey romantisch gelegene Sommerwohnungen in Giebichenstein sind an zwey harmonisirende Familien, die sich selbst vorher einigen mögen, und eine dergleichen nahe an Freyenseide, so wie in Halle zwey bequeme Wohnungen in der 1sten und 2ten Etage des Hauses Nr. 959<sup>a</sup> in der Schlammstraße, nebst einem angenehmen Garten und sonstigen Bequemlichkeiten, sind von Ostern dieses Jahres an zu vermietthen, und letztgenanntes Haus mit Garten, vielen Stuben und Kammern und sieben Küchen, Keller u. s. w. ganz zu verkaufen. Auch ist ein großer fruchtbarer Garten in Glaucha nahe am Waisenhause entweder allein zu verkaufen oder nebst einigen Stuben gleichfalls von Ostern an zu verpachten. Die Bedingungen kann man täglich in den Frühstunden von 9 bis 11 Uhr erfahren bey dem

Professor Düffer in Glaucha.



**Holzauktion.**

Freitag den 15ten Februar Nachmittag um 2 Uhr soll bey mir eine Quantität Nuß- und Brennholz, worunter auch viel eichnes, gute Bretter und Bohlen sich befinden, an den Meistbietenden verauctionirt werden, womit folgende Freytage fortgefahren werden soll.

G. U h d e, am alten Markt Nr. 700.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schlosserprofession zu erlernen, so kann derselbe sich melden beynt Schlossermeister Schröder am Kleinschmieden.

**E i n l a d u n g.**

Sonntag den 17ten Februar ist bey mir Fastnachts-Schmaus mit Musik; dieses mache ich meinen Freunden ergebenst bekannt.

S. Trautmann zur Breyhanschenke.

Einem geehrten Publicum macht Unterzeichneter bekannt, daß er künftigen Sonntag, als den 17. Februar 1822, ein Pfannkuchenfest mit Musik geben wird, wozu derselbe seine geehrten Gäste und Freunde ergebenst einladet.

Binneböß in Pulverweiden.

Anzeige. Meinen werthgeschätzten Gästen und Freunden mache ich ergebenst bekannt, daß zum Fastnachts-tage, als den 19ten Februar 1822, ein Pfannkuchenschmaus gegeben wird, wozu ergebenst einladet

Friedrich Weise im Apollgarten.

Daß nächsten Dienstag, als den 19. Februar, bey mir das Fastnachtsfest mit Musik und Tanz gefeyert werden soll, solches zeige ich hiermit ergebenst an, und bitte um gütigen Zuspruch.

Heideburg, den 12. Februar 1822.

Der Gastwirth Winter.

**Reisegelegenheit.**

Daß vom 16ten bis 21sten Februar Gelegenheit mit einer verdeckten Chaise nach Berlin zu fahren ist, benachrichtige ich ergebenst.

Sunck. Kuhgasse Nr. 450.



Daß meine geliebte Gattin, Caroline geborne Scheuffelhuth, am 4ten dieses Monats mir einen gesunden Sohn geboren hat, und sich nebst dem Kinde wohl befindet, zeige ich meinen theuern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Marienwerder, am 5. Februar 1822.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Carl Gneist.

Die gestern Abend halb zehn Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt seinen theilnehmenden Freunden und Bekannten in und um Halle ergebenst an

Wilhelm Weber,

Pastor zu Rütten und Drobis.

Rütten, den 9. Februar 1822.

Gestern ward meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Halle, den 12. Februar 1822.

Der Regierungsreferendar Dr. Lüdike.

Es wird sogleich, aber spätestens zu Ostern d. J., eine Parterre-Wohnung oder Laden mit Wohnung in einer lebhaften Straße, am liebsten aber am Markt gelegen, gesucht. Wer dergleichen zu vermieten hat, beliebe sich schriftlich mit der Adresse: Wohnungsgesuch, auf dem Strohhofe Nr. 2048 zu wenden.

Bey dem Tischlermeister Weiland auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1139 stehen mehrere Dugend Rohr- und Polsterstühle von Birken- und Birnbaumholz, mit und ohne Politur, desgleichen Kommoden, Sopha's, Kleiderschränke, Tische und Bettstellen und andere Sachen mehr wegen Mangel an Raum sogleich zu verkaufen. Halle, den 12. Februar 1822.

Es wird ein Kapital von 300 Thlr. auf sichere Hypothek gesucht von dem Oberbergamts-Aufwärter Langner.

Ein Acker Feld, nahe am Galgthor gelegen, soll in Ganzen oder in einzelnen Theilen verpachtet werden. Das Nähere im Hause Nr. 360.